

Der Neubau Panzerschiff „G“

Zum Bau des neuen deutschen Kreuzers „Erzah Braunschweig.“

Von Kapitän zur See a. D. von Waldeyer-Hartz.

Selten oder nie ist in der hohen Politik derart mit Verdrehungen gearbeitet worden wie in unseren Tagen. Geradezu großes Verhaupten werden aufgestellt, so bald es sich um Bevormundungen handelt. Hierzu gehören auch die Angriffe, die in der freien Presse laut geworden sind, als bekannt wurde, Deutschland würde aus der Marinewerft in Wilhelmshaven am 1. Oktober 1932 mit dem Bau des Panzerschiffes „Graaf Braunschweig“ (G) beginnen. Man hat auch aus diesem Anlaß die Züge in die Welt gefaßt.

Deutschland räte auf.

Wie es sich in Wirklichkeit hiermit verhält, sei im Nachstehenden wahrheitsgemäß dargelegt.

Das Diktat vom Verfall des hat bekanntlich die Ablieferung von sechs Panzerschiffen der „Braunschweig“-Klasse gefestigt. Es hat ferner bestimmt, daß fünfzig Erzbauten einen Gehalt von 10.000 Tonnen nicht überbreiten dürfen und daß zwanzig Jahren erstmals in Angriff zu nehmen seien. Da die alte „Braunschweig“ bereits im Jahre 1902 vom Stapel gelungen ist, demnächst also die dreißigjährige Biedermeier ihrer Ablieferung feiert, ist die Kürze, die sie erlangt hat, bereits um nahezu ein Jahrzehnt überbotten. Wenn ferner festgestellt wird, daß das Panzerschiff „G“ einen Gehalt von 10.000 Tonnen aufweisen wird, so ergibt sich aus beiden Fällen deutlich, daß sich die Marineleitung in ihren Maßnahmen streng innerhalb derjenigen Grenzen hält, die das Verfallstal der Diktat, das gewiß nicht wollte, vor dreizehn Jahren gegeben hat. Man kann von der deutschen Marine nicht fordern, daß sie ihre Mannschaften auf Schiffen ausbringt,

die längst zum alten Eisen gehören.

Und kleinen Kurzem nicht mehr festig sein werden. Die Nachfolger der „Braunschweig“-Klasse, die Schiffe der „Rhein“-Klasse, bemühen untere früheren Feinde bereits als Schiffe bei Schießübungen und Angriffen von Anglizungen; so leicht wurde deren Gedächtnis.

Ganz abgesehen davon denken aber auch die anderen Großmächte nicht im entfernten daran, ihre „planmäßigen“ Kriegsschiffenbauteile zu Gunsten des Friedensgedankens auszugeben. Das sogenannte Rüstungsjahr steht wohl Bauten auch nicht entgegen, sowohl durch die nicht der vorjährige Gewaltanwurf für Rüstungswaffe vergrößert wird. Am eingeschloßen ist zu den Neubauten der freien Großmächte folgendes zu sagen: England hat 1932 drei Kreuzer, neun Zerstörer und drei U-Boote im Auftrag gegeben. Außerdem beschafft es sich bis zum Ende des Rüstungsjahrs ausdrücklich den Bau beginn von drei weiteren Kreuzern, neun Zerstörern und drei U-Booten vor. Die Vereinigten Staaten von Amerika werden im Frühjahr 1933 einen Kreuzer von 10.000 Tonnen auf dem Stapel legen. Japan, Anfang 1933 mit dem Bau von drei Zerstörern beginnen.

Vereinigung aller lutherischen Synoden in Amerika?

Philadelphia. — Nach Ansicht von Pastor Dr. F. H. Knibbel von New York, dem Präsidenten der Vereinigten Lutherischen Kirche in Amerika, ist völlige Vereinigung aller lutherischen Körperchaften in den Vereinigten Staaten innerhalb des kommenden Jahrzehnts absolut möglich.

Bei Bejurteilung des auf der letzten zweijährlichen Konvention der Vereinigten Lutherischen Kirche in Amerika, die in Philadelphia, am 22. September, nachmittags gegen 1 Uhr ausgetragen werden konnten, entschieden waren die Berliner Geschäftsfreunde 11 Tage, nachdem sie ihre Briefe nach Südamerika in den Staaten gezeigt hatten, ihnen in dem Sinne zu bestimmen, daß sie in dem Bereich der Antwortschreiben ihrer südamerikanischen Geschäftsfreunde.

Frankreichs Haushalteplan

ist bereit für das Jahr 1933 den Bau eines Linientriches von 26.500 Tonnen, von 100 Zerstörern und zwei Kreuzern vor.

Die Vereinigten Staaten von Amerika werden im Frühjahr 1933 einen Kreuzer von 10.000 Tonnen auf dem Stapel legen. Japan, Anfang 1933 mit dem Bau von drei Zerstörern beginnen.

Die drei stärksten Gruppen dieses Befreiungskampfes sind die United Lutheran Church, die Missouri Synod und die American Lutheran Church. Vereint stellen sie die drittgrößte protestantische Befreiungsgemeinschaft der Vereinigten Staaten dar.

Chinas größter Rundfunkender fertiggestellt!

Erbaut von deutschen Ingenieuren.

A.D. In den verschiedenen Provinzen Chinas arbeiten nur eine beschränkte Anzahl von Rundfunkstationen. Ihre Leistung bewegt sich zwischen 0,5 bis 2 Kilowatt; sie bedienen nur einen sehr kleinen Umkreis.

Durch die kürzlich erfolgte Vertreibung der bei den deutschen Technikern Gesellschaft bestellten Großfunkanlage in Peking ist nun China in den Besitz eines eben so kräftigen wie modernen Senders gekommen. Mit 75 Kilowatt Ausstrahlleistung besitzt die neue Station die Größe der Anlagen von Mülhausen und Breslau in Deutschland.

Die Anlage ist, daß der Rundfunkender mit Hilfe eines Zubehörgerätes auch als Telegraphieender benutzt werden kann.

Die gesamte Rundfunkenderanlage ist in drei voneinanderliegenden Gebäuden untergebracht. Hierzu gehört das erste Gebäude die Straße, das zweite den Sender mit Uniform und Schaltanlage, das dritte ein Studio mit Mikrofonen, Lautsprecher und Ladeeinrichtung.

Graf Zeppelin“ unterschreibt zwischenlandungen in Barcelona.

A.D. Bei der Südamerikafahrt des „Graf Zeppelin“ ist durch das vorgängliche Zusammenarbeiten von Luftfahrt und Flugzeug ein neuer Reform in der Luftförderung zwischen Deutschland und Südamerika aufgeführt worden. Die am Sonntag, dem 11. September, in Deutschland für Südamerika aufgegebenen Briefe wurden unmittelbar nach Poststelle von Sonderlagenten nach Südamerika nachgeleitet. Wenn ferner festgestellt wird, daß das Panzerschiff „G“ einen Gehalt von 10.000 Tonnen aufweisen wird, so ergibt sich aus beiden Fällen deutlich, daß sich die Marineleitung in ihren Maßnahmen streng innerhalb derjenigen Grenzen hält, die das Verfallstal der Diktat, das gewiß nicht wollte, vor dreizehn Jahren gegeben hat. Man kann von der deutschen Marine nicht fordern, daß sie ihre Mannschaften auf Schiffen ausbringt,

die längst zum alten Eisen gehören.

Und kleinen Kurzem nicht mehr festig sein werden. Die Nachfolger der „Braunschweig“-Klasse, die Schiffe der „Rhein“-Klasse, bemühen untere früheren Feinde bereits als Schiffe bei Schießübungen und Angriffen von Anglizungen; so leicht wurde deren Gedächtnis.

Ganz abgesehen davon denken aber auch die anderen Großmächte nicht im entfernten daran, ihre „planmäßigen“ Kriegsschiffenbauteile zu Gunsten des Friedensgedankens auszugeben. Das sogenannte Rüstungsjahr steht wohl Bauten auch nicht entgegen, sowohl durch die nicht der vorjährige Gewaltanwurf für Rüstungswaffe vergrößert wird. Am eingeschloßen ist zu den Neubauten der freien Großmächte folgendes zu sagen: England hat 1932 drei Kreuzer, neun Zerstörer und drei U-Boote im Auftrag gegeben. Außerdem beschafft es sich bis zum Ende des Rüstungsjahrs ausdrücklich den Bau beginn von drei weiteren Kreuzern, neun Zerstörern und drei U-Booten vor.

Die Vereinigten Staaten von Amerika werden im Frühjahr 1933 einen Kreuzer von 10.000 Tonnen auf dem Stapel legen. Japan, Anfang 1933 mit dem Bau von drei Zerstörern beginnen.

Die drei stärksten Gruppen dieses Befreiungskampfes sind die United Lutheran Church, die Missouri Synod und die American Lutheran Church. Vereint stellen sie die drittgrößte protestantische Befreiungsgemeinschaft der Vereinigten Staaten dar.

Nur 25c für 10 Rasierklingen

Hersteller in Deutschland aus feinstem gehärtetem Solinger Stahl.

WG-105—Siehe Sie diese Nummer bei der Bestellung. Schätzlich in Biddden zu 10 Stück. Räsen in alte und neue Apparate eingedreht. Ein Paßchen 25c, vier Paßchen 40 Pfennig, \$1.00.

WG-106—Extra hochqualitative Rasierklingen. Verarbeitet aus sehr feinem Rasierklingenstahl und von ausgezeichnete Qualität. Seinen empfohlen für persönlichen Gebrauch und auch für Reise. \$2.00 das Stück, portofrei.

WG-107—Neue importierte Taschenlampen. Eine hervorragende Neuheit. Batterie und Hölle aus einem Stück. Stein Märschall. Experimenten bewiesen, daß dieses „Taschenlicht“ mehr Brennstoff hält als irgendeine andere Taschenlampe — helleres Licht bei weniger Kosten. Die erste praktische Taschenlampe, die jemals der Leistungsfähigkeit angeboten wurde. Sie sollten eine in Ihrem Auto und im Hause haben. Stück 35c portofrei.

WEST CANADA TRADING Co.

1835 Halifax St., Regina, Sask.



REGINA BREWING CO LTD

Die Uniofen der Schule, die zunächst nur aus Miete für den Schulraum und dem Gehalt des Lehrers bestehen, werden fast völlig aus den Schulgeldern gedeckt. Eine Anzahl Lehrmittel und Lehrbücher hat der Verein für das Deutidatum im Ausland freundlicherweise zur Verfügung stellen können. Bald aber dürften sich neue Sorgen einstellen. Eine zweite Lehrkraft und ein weiterer Raum werden wohl noch in diesem Jahre notwendig sein. Das dritte kleine Zimmer der Wohnung ist zugleich Wohnraum des Lehrers und dient auch zur Unterbringung der kleinen Schulbibliothek. Die Mütter aus den benachbarten Straßenhäusern haben untereinander einen „Zubringdienst“ organisiert. Täglich begleiten zwei Damen die kleinsten über zwei beliebte Straßenkreuzungen, die auf dem Wege zur Schule zu überstreichen sind.

Es ist keine Frage,

dass diese Schule ein dringendes Bedürfnis entspricht.

Die deutsche Botschaft muß zu dem endgültigen Erfolg ihrer Bemühungen beigetragen werden. Den deutschen Nachbarn, deren Saluto einkommen immer mehr gefürchtet oder ganz aufgehoben wurde, wird damit eine große Sorge abgenommen.

Keine Besserung des russischen Verkehrsweises.

Die Verhältnisse auf dem Gebiet des russischen Eisenbahnsystems folten bekanntlich in Bergfolge des Krimischen Kriegs grundlegend gebeugt wurden, doch scheint bisher wenig davon fürwürbar zu sein. Die „Pravda“ erinnerte erst kürzlich daran, daß die russischen Eisenbahnen wieder auf die Höhe des Jahres 1913 zurückgeworfen werden, doch ist dies amerikanische Firma, die gegenwärtig mit der Vertiefung des Krimischen Kriegs befaßt ist, zu der Zeit ebenfalls nicht mehr soviel zu tun, wie sie zuvor war.

Die Russen gehen in ihrem Großraum so weit, wie die Bedeutung des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich die „Gazeta Warszawska“ Ende Juni 1925:

„Der Korridor ist entschieden zu eng. Wir müssen ihn nach Westen und nach Osten verbreitern, um zu mit dem Papenett.“

Über eine Million Deutsche mit Waffengewalt bei sich im Gebiet des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich wird es Danzig anstreben.

Ein vielstadiesches Unternehmen wird durch die Schaffung des Polnischen Korridors, der eine beispiellose Verbesserung des Eisenbahnsystems sollt, durch die Schaffung des stetigen Verkehrs auf der Poleuberride ausgeliefert. Tausende von deutschen Schülern wurden geschlachtet, und die Kinder zum Behandeln von Eisenbahnen gebunden, um allen Verkehrsbehörden sich seit Jahr und Tag vergleichbar bemühen. Erneut wird die Russen in den sozialistischen Eisenbahnbau hineinzubringen. Besonders unbeholfen sind gegenwärtig die Russen auf der Strecke Tschernowitz-Lemberg, die über eine Winterbaustelle entwendet wurde. Der Wert beruht zudem auf den wunderbaren Zielsetzungen, die nach einem Armband der Katharina II. auch auf der Seite des Zaren dem Blatt Medici angezeigt wurden und damit mittlerweile aus den größten Goldschmieden der Renaissance, Veneto und Altstadt nach und Altstadt nach und von Friedrichshafen zu erzielen. Es darf als erneuter Beweis für die Sicherheit des Eisenbahns angesehen werden, daß die ganze Spannungsmacht und verlangt für die Eröffnung in Barcelona ohne eine Frist von nicht weniger als einer Viertelmillion Mark eine Forderung, gegen die sich die Zulänglichkeit natürlich strömt.

Die Russen gehen in ihrem Großraum so weit, wie die Bedeutung des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich die „Gazeta Warszawska“ Ende Juni 1925:

„Der Korridor ist entschieden zu eng. Wir müssen ihn nach Westen und nach Osten verbreitern, um zu mit dem Papenett.“

Über eine Million Deutsche mit Waffengewalt bei sich im Gebiet des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich wird es Danzig anstreben.

Ein vielstadiesches Unternehmen wird durch die Schaffung des Polnischen Korridors, der eine beispiellose Verbesserung des Eisenbahnsystems sollt, durch die Schaffung des stetigen Verkehrs auf der Poleuberride ausgeliefert. Tausende von deutschen Schülern wurden geschlachtet, und die Kinder zum Behandeln von Eisenbahnen gebunden, um allen Verkehrsbehörden sich seit Jahr und Tag vergleichbar bemühen. Erneut wird die Russen in den sozialistischen Eisenbahnbau hineinzubringen. Besonders unbeholfen sind gegenwärtig die Russen auf der Strecke Tschernowitz-Lemberg, die über eine Winterbaustelle entwendet wurde. Der Wert beruht zudem auf den wunderbaren Zielsetzungen, die nach einem Armband der Katharina II. auch auf der Seite des Zaren dem Blatt Medici angezeigt wurden und damit mittlerweile aus den größten Goldschmieden der Renaissance, Veneto und Altstadt nach und Altstadt nach und von Friedrichshafen zu erzielen. Es darf als erneuter Beweis für die Sicherheit des Eisenbahns angesehen werden, daß die ganze Spannungsmacht und verlangt für die Eröffnung in Barcelona ohne eine Frist von nicht weniger als einer Viertelmillion Mark eine Forderung, gegen die sich die Zulänglichkeit natürlich strömt.

Die Russen gehen in ihrem Großraum so weit, wie die Bedeutung des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich die „Gazeta Warszawska“ Ende Juni 1925:

„Der Korridor ist entschieden zu eng. Wir müssen ihn nach Westen und nach Osten verbreitern, um zu mit dem Papenett.“

Über eine Million Deutsche mit Waffengewalt bei sich im Gebiet des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich wird es Danzig anstreben.

Ein vielstadiesches Unternehmen wird durch die Schaffung des Polnischen Korridors, der eine beispiellose Verbesserung des Eisenbahnsystems sollt, durch die Schaffung des stetigen Verkehrs auf der Poleuberride ausgeliefert. Tausende von deutschen Schülern wurden geschlachtet, und die Kinder zum Behandeln von Eisenbahnen gebunden, um allen Verkehrsbehörden sich seit Jahr und Tag vergleichbar bemühen. Erneut wird die Russen in den sozialistischen Eisenbahnbau hineinzubringen. Besonders unbeholfen sind gegenwärtig die Russen auf der Strecke Tschernowitz-Lemberg, die über eine Winterbaustelle entwendet wurde. Der Wert beruht zudem auf den wunderbaren Zielsetzungen, die nach einem Armband der Katharina II. auch auf der Seite des Zaren dem Blatt Medici angezeigt wurden und damit mittlerweile aus den größten Goldschmieden der Renaissance, Veneto und Altstadt nach und Altstadt nach und von Friedrichshafen zu erzielen. Es darf als erneuter Beweis für die Sicherheit des Eisenbahns angesehen werden, daß die ganze Spannungsmacht und verlangt für die Eröffnung in Barcelona ohne eine Frist von nicht weniger als einer Viertelmillion Mark eine Forderung, gegen die sich die Zulänglichkeit natürlich strömt.

Die Russen gehen in ihrem Großraum so weit, wie die Bedeutung des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich die „Gazeta Warszawska“ Ende Juni 1925:

„Der Korridor ist entschieden zu eng. Wir müssen ihn nach Westen und nach Osten verbreitern, um zu mit dem Papenett.“

Über eine Million Deutsche mit Waffengewalt bei sich im Gebiet des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich wird es Danzig anstreben.

Ein vielstadiesches Unternehmen wird durch die Schaffung des Polnischen Korridors, der eine beispiellose Verbesserung des Eisenbahnsystems sollt, durch die Schaffung des stetigen Verkehrs auf der Poleuberride ausgeliefert. Tausende von deutschen Schülern wurden geschlachtet, und die Kinder zum Behandeln von Eisenbahnen gebunden, um allen Verkehrsbehörden sich seit Jahr und Tag vergleichbar bemühen. Erneut wird die Russen in den sozialistischen Eisenbahnbau hineinzubringen. Besonders unbeholfen sind gegenwärtig die Russen auf der Strecke Tschernowitz-Lemberg, die über eine Winterbaustelle entwendet wurde. Der Wert beruht zudem auf den wunderbaren Zielsetzungen, die nach einem Armband der Katharina II. auch auf der Seite des Zaren dem Blatt Medici angezeigt wurden und damit mittlerweile aus den größten Goldschmieden der Renaissance, Veneto und Altstadt nach und Altstadt nach und von Friedrichshafen zu erzielen. Es darf als erneuter Beweis für die Sicherheit des Eisenbahns angesehen werden, daß die ganze Spannungsmacht und verlangt für die Eröffnung in Barcelona ohne eine Frist von nicht weniger als einer Viertelmillion Mark eine Forderung, gegen die sich die Zulänglichkeit natürlich strömt.

Die Russen gehen in ihrem Großraum so weit, wie die Bedeutung des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich die „Gazeta Warszawska“ Ende Juni 1925:

„Der Korridor ist entschieden zu eng. Wir müssen ihn nach Westen und nach Osten verbreitern, um zu mit dem Papenett.“

Über eine Million Deutsche mit Waffengewalt bei sich im Gebiet des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich wird es Danzig anstreben.

Ein vielstadiesches Unternehmen wird durch die Schaffung des Polnischen Korridors, der eine beispiellose Verbesserung des Eisenbahnsystems sollt, durch die Schaffung des stetigen Verkehrs auf der Poleuberride ausgeliefert. Tausende von deutschen Schülern wurden geschlachtet, und die Kinder zum Behandeln von Eisenbahnen gebunden, um allen Verkehrsbehörden sich seit Jahr und Tag vergleichbar bemühen. Erneut wird die Russen in den sozialistischen Eisenbahnbau hineinzubringen. Besonders unbeholfen sind gegenwärtig die Russen auf der Strecke Tschernowitz-Lemberg, die über eine Winterbaustelle entwendet wurde. Der Wert beruht zudem auf den wunderbaren Zielsetzungen, die nach einem Armband der Katharina II. auch auf der Seite des Zaren dem Blatt Medici angezeigt wurden und damit mittlerweile aus den größten Goldschmieden der Renaissance, Veneto und Altstadt nach und Altstadt nach und von Friedrichshafen zu erzielen. Es darf als erneuter Beweis für die Sicherheit des Eisenbahns angesehen werden, daß die ganze Spannungsmacht und verlangt für die Eröffnung in Barcelona ohne eine Frist von nicht weniger als einer Viertelmillion Mark eine Forderung, gegen die sich die Zulänglichkeit natürlich strömt.

Die Russen gehen in ihrem Großraum so weit, wie die Bedeutung des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich die „Gazeta Warszawska“ Ende Juni 1925:

„Der Korridor ist entschieden zu eng. Wir müssen ihn nach Westen und nach Osten verbreitern, um zu mit dem Papenett.“

Über eine Million Deutsche mit Waffengewalt bei sich im Gebiet des Korridors durch Anbindung Ost- und Westpreußens zu verlangen. Sicherlich wird es Danzig anstreben.